



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Verkehrsunfallstatistik 2019

am Donnerstag, 20. Februar 2020 in München

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die bayerische **Verkehrsunfallstatistik 2019** zeigt, dass unser Verkehrssicherheitsprogramm 2020 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ ein großer Erfolg ist. So konnten wir vor allem unser **vorrangiges Ziel erreichen**, die **Zahl der Verkehrstoten** auf unter **550** zu senken. Darüber hinaus gab es einen **deutlichen Rückgang** bei der Zahl der **verletzten Unfallopfer**.

Zu den Ergebnissen im Einzelnen:

Zahl der Verkehrsunfälle

Letztes Jahr registrierte unsere Polizei **416.611 Verkehrsunfälle**, 1,6 % mehr als 2018 (410.252) und 18,5 % mehr als 2011 (350.715), dem Bezugsjahr für das Verkehrssicherheitsprogramm. Dabei ist zu berücksichtigen, dass immer mehr Menschen auf Bayerns Straßen unterwegs

sind. Seit 2011 **stieg die Einwohnerzahl** in Bayern **um 5,5 %** oder **rund 679.000** Menschen. Und auch die Zahl der **zuge-**  
**lassenen Fahrzeuge erhöhte sich** in Bayern deutlich, von rund **8,8 Millionen** in 2011 auf rund **10,2 Millionen** in 2019 (+ 15,9 %).

**Zugenommen hat** die Zahl der Verkehrsunfälle mit **Sachschaden** (um 2,4 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit **Personenschaden ging** dagegen **zurück** (um 4,1 %).

Verletzte **67.079 Menschen** wurden letztes Jahr **verletzt** – das ist ein **Rückgang** um **4,6 %** im Vergleich zum Vorjahr (2018: 70.301).

Verkehrstote Letztes Jahr haben **541 Menschen ihr Leben verloren** – **77 Verkehrstote** weniger als 2018 (2018: 618). Das ist der **niedrigste Stand** der Verkehrstoten in Bayern **seit Beginn der Unfallaufzeichnungen vor mehr als 60 Jahren!**

Damit haben wir bereits 1 Jahr vor dem Ende des Verkehrssicherheitsprogramms 2020 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ unser **wichtigstes Ziel**, die Senkung der Verkehrstoten auf unter 550, **erreicht!** Darum **danke** ich der **Polizei**, den **Straßenverkehrs-** und **Straßenbaubehörden** sowie unseren Partnern in der **Verkehrssicherheitsarbeit ganz herzlich** für die geleistete Arbeit! Mein **Dank** gilt aber natürlich auch den **Verkehrsteilnehmern**. Sie haben – insbesondere im vergangenen Jahr – durch ihr Verhalten maßgeblich dazu beigetragen haben, dass weniger Menschen im Straßenverkehr ums Leben kamen.

Verkehrstote  
Landstraße

Auffällig ist dabei insbesondere der deutliche **Rückgang** der tödlichen Verkehrsunfälle auf den **Landstraßen außerorts**. Dort kamen **322 Menschen ums Leben**. Das sind 69 Verkehrstote weniger als 2018 (2018: 391). Die **Anzahl** der Verkehrsunfälle **stieg** dort um 3,9 % **auf 120.532** an (2018: 116.038).

Insbesondere die Zahl der **tödlichen Motorradunfälle** ist deutlich **um 23,6 %** auf **116 zurückgegangen** (2018: 152). Ähnlich stark war auch der **Rückgang** bei der Zahl der **tödlichen Geschwindigkeitsunfälle um 22,7 %** auf 136 (2018: 176).

Verkehrstote innerorts **Innerorts** waren mit 264.010 **Verkehrsunfällen 0,7 % mehr als im Vorjahr** (2018: 262.270) zu verzeichnen. Dabei starben dort mit 133 (2018: 145) Personen **12 weniger als 2018**.

Verkehrstote Autobahn Auch die Zahl der **Verkehrsunfälle** auf den **Autobahnen stieg leicht um 0,4 %** auf 32.069 (2018: 31.944) an. Dort ließen **86 Menschen** (2018: 82) ihr Leben, davon vier Personen bei Falschfahrten (2018: ebenfalls vier).

Beteiligungsart Nach den Beteiligungsarten ergibt sich folgendes Bild bei den Verkehrstoten:

- Die Zahl der getöteten **Pkw-Insassen ging um 9,5 %** auf **247 zurück**.
- Deutlich **reduzierte** sich die Zahl der

Verkehrstoten bei **Schwerverkehrsunfällen**, nämlich um **17,2 %** auf **111**.

- **59 Fußgänger** wurden getötet. Das sind **7,8 % weniger** als im Vorjahr.
- Die Zahl der getöteten **Radfahrer** lag erneut **wie im Vorjahr** bei **77**. Davon waren **18** mit einem **Pedelec** unterwegs (2018: 19).
- Dagegen **ging** auch die Zahl der getöteten **motorisierten Zweiradfahrer** deutlich um **22,4 %** von 147 auf **114 zurück**.

Verkehrsunfälle mit Motorradfahrern

Mit **8.546 Fällen** haben die **Verkehrsunfälle** mit **motorisierten Zweiradfahrern** um **10,5 %** im Vergleich zum Vorjahr **abgenommen**. **7.577 motorisierte Zweiradfahrer** wurden **verletzt** (2018: 8.440), das sind **10,2 % weniger** als im Vorjahr.

Das zeigt: Die getroffenen **Maßnahmen wirken!** So haben wir bei allen bayerischen Polizeipräsidien **Motorradkontrollgruppen** eingerichtet. Sie kümmern sich speziell um eine **gezielte Kontrolle** der

Motorradfahrer und nehmen sich dabei neben der **Verkehrssicherheit** auch dem **Lärmschutz** an.

Zudem fanden im vergangenen Jahr wieder **landesweite Motorradkontrollaktionen** der Polizei statt. Die bayerischen Polizeipräsidien werden auch **2020** mit ihren Motorradkontrollgruppen **verschiedene Kontrollaktionen** durchführen.

Ferner werden wir auch heuer wieder **zu Beginn der Saison wichtige Tipps** für den Start in die neue Saison über die **Sozialen Medien** einstellen und neben dem **Frühjahrscheck der Motorräder** vor allem auch ein **freiwilliges Fahrsicherheitstraining** empfehlen.

Verkehrsunfälle mit Radfahrern

Die Zahl der Fahrradunfälle reduzierte sich im vergangenen Jahr um 1,3 % auf 17.526 (2018: 17.749). Dabei wurden 16.210 Radfahrer verletzt (2018: 16.291). Auffällig ist, dass rund zwei Drittel der Fahrradunfälle von

den Radfahrern verursacht werden. Häufige Gründe waren dabei selbstverschuldete Stürze, aber auch das „Geisterradeln“ entgegen der Fahrtrichtung und Alkoholeinfluss.

Verkehrsunfälle mit Schwerverkehr Um 4,1 % rückläufig auf **17.459** waren die **Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von **Schwerverkehr**. Dabei **reduzierte** sich die Zahl der **getöteten Personen** um 17,2 % auf **111** (2018: 134). Auch die Zahl der **Verletzten sank** gleichzeitig um 5,0 % auf **5.112** (2018: 5.380). Dennoch passieren noch immer **viel zu viele Verkehrsunfälle** mit Beteiligung des Schwerverkehrs.

Wir werden deshalb in diesem Jahr die **gezielte Überwachung des Schwerlastverkehrs intensivieren** und vor allem auch die **Fahrtüchtigkeit verstärkt** in die Kontrollen **einbeziehen**.

Verkehrsunfälle mit Senioren Die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** mit Beteiligung von **Senioren** (ab 65 Jahren) **ging** im letzten Jahr auf **12.309**



**zurück** (- 3,2 %). Dabei kamen mit **215 getöteten** Menschen aber **fünf Menschen mehr** ums Leben als im Vorjahr. Leicht **angestiegen** ist auch die Zahl der von Senioren **verursachten tödlichen Verkehrsunfälle** und zwar um **0,7 %** auf **153** (2018: 152).

Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen  
Erfreulicherweise **ging** die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung **junger Erwachsener** (18 bis 24 Jahre) gegenüber dem Vorjahr erneut um **4,1 %** auf **13.047 zurück**. Dabei kamen mit **144 getöteten Menschen** allerdings **14 Menschen mehr** ums Leben als im Vorjahr. Die von jungen Erwachsenen **verursachten tödlichen Verkehrsunfälle reduzierten** sich dabei um **4,7 %** auf **82** (2018: 86).

Kinderunfälle  
Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von **Kindern** (0 bis 13 Jahre) **sank** um **4,9 %** auf **3.449** (2018: 3.626). **13 Kinder** wurden **getötet**, das sind **vier weniger** als im Vorjahr. Davon waren zwei als Fußgän-

ger, eines als Radfahrer, sieben als Mitfahrer in einem Pkw sowie 2 als Mitfahrer auf einem Traktor und ein Kind als Mitfahrer auf einem Quad unterwegs. Die Zahl der **verletzten Kinder sank** um **6,2 %** auf **3.602** (2018: 3.840).

Schulwegunfälle

Auch die Zahl der **Schulwegunfälle reduzierte** sich deutlich um **8,2 %** auf **649**. Im letzten Jahr **kam ein Schulkind** auf dem Schulweg **ums Leben**.

An dieser Stelle ein herzliches **Dankeschön** für die **professionelle Arbeit** der **polizeilichen Verkehrserzieher** in den Kindergärten und Schulen und für das **hohe ehrenamtliche Engagement** unserer über **31.000 Schülerlotsen, Schulweghelfer, Schulbuslotsen** und **-begleiter!**

Ursachen für tödliche Verkehrsunfälle

**2019** war überhöhte und nicht angepasste **Geschwindigkeit** die **Ursache** für **136** und damit **rund 27 %** aller tödlichen Verkehrsunfälle (2018: 176). Das sind deutlich weniger

als im Vorjahr und die Zahl der dabei **getöteten** Menschen **ging** sogar um **26,2 %** auf **141 zurück** (2018: 191). **39 davon** kamen auf den bayerischen **Autobahnen** ums Leben (2019: 86 Tote a. d. Autobahnen). Das sind nur **rund ein Viertel der Toten** wegen überhöhter oder nicht angepasster **Geschwindigkeit** (27,7 %). Mehr als die Hälfte kam auf den Landstraßen ums Leben (58,2 %, 82). Überhöhte und nicht angepasste **Geschwindigkeit** ist nach wie vor die **Hauptunfallursache für tödliche Verkehrsunfälle**.

Dabei konnte die Zahl der **Geschwindigkeitsunfälle** insgesamt – auch dank intensiver Geschwindigkeitskontrollen in Bayern – erneut um **1,8 % gesenkt** werden (2019: 16.277). Im Zusammenhang mit **Geschwindigkeitsverstößen** hat die Bayerische Polizei im vergangenen Jahr **307.952 Anzeigen** (- 9,6 %, 2018: 340.674) erstattet und **845.803 Verwarnungen** (- 4,1 %, 2018: 881.874) erteilt. Zudem wurden vom Bayeri-

schen Polizeiverwaltungsamt **32.945 Fahrverbote** (2018: 35.885 Fahrverbote) verhängt.

#### Vorfahrt

Eine häufige Ursache für tödliche Verkehrsunfälle war darüber hinaus das Missachten der **Vorfahrt**, vor allem außerorts auf den Landstraßen. **72 Menschen** kamen dabei ums Leben, **12,2 % weniger** als 2018 (82).

#### Alkoholeinfluss

Außerdem hat sich auch wieder die **tödliche Gefahr** von **Alkohol am Steuer** gezeigt. Die Zahl der Alkoholunfälle **stieg** im letzten Jahr um 1,0 % auf **5.001 an**. Dabei **kamen 40 Menschen ums Leben** (2018: 62).

Unsere Kolleginnen und Kollegen der Bayerischen Polizei haben rund **4.700 Trunkenheitsfahrten verhütet** und **knapp 23.000 erkannt, unterbunden** und zur **Anzeige** gebracht.

#### Insassensicherung

Erneut war **nahezu jeder fünfte** tödlich verunglückte Autoinsasse **nicht angeschallt**. Dieser vermeidbare Leichtsinn

hat letztes Jahr **47 Menschen** das Leben gekostet (2018: 55). Besonders tragisch ist, dass zudem **drei Kinder** ums Leben kamen, die **als Mitfahrer nicht ordnungsgemäß gesichert** waren (ein Kind als Mitfahrer in einem Pkw und zwei Kinder als Mitfahrer eines Traktors, 2018: zwei).

Unsere **Polizei** hat dabei schon in den letzten Jahren verstärkt auf die **ordnungsgemäße Sicherung** der Insassen geachtet und allein im vergangenen Jahr **47.372 Verstöße** (ohne Barverwarnungen) geahndet.

Abkommen von Auch das **Abkommen von der Fahrbahn** der Fahrbahn spielt nach wie vor eine wesentliche Rolle bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge. Hier **ging** zwar die Zahl der **Getöteten** leicht **um 1,8 % auf 167 zurück** (2018: 170). Trotzdem endete **fast jeder dritte der tödlichen** Verkehrsunfälle **abseits der Fahrbahn** (2019: 158). Die Gründe für das Abkommen sind vielfältig und reichen von **Fahrfehlern**, über **Ablenkung** bis hin zu **Müdigkeitsunfällen**.

- Ziele für 2020      Insgesamt zeigt uns die Unfallstatistik, dass wir bei der Verkehrssicherheitsarbeit auf dem richtigen Weg sind. Wir werden auch in diesem Jahr alles daransetzen, Bayerns Straßen noch sicherer zu machen.
- Schwerpunkte      Dazu haben wir **folgende Schwerpunkte:**
- Verstärkte  
Geschwindig-  
keitskontrollen      1. Die Bayerische Polizei wird **verstärkte Geschwindigkeitskontrollen** durchführen. Dazu gehören auch heuer wieder **Schwerpunktaktionen**, unter anderem im Rahmen des **europaweiten Blitzmarathons am 22. April 2020.**
- Alkohol,  
Drogen,  
Ablenkung,  
Gurt      2. Auch **alkoholisierte** oder **unter Drogen stehende** oder **durch Handys abgelenkte Fahrzeugführer** und **Gurtmuffel** wird unsere Polizei gezielt kontrollieren.
- Maßnahmen  
Motorradfahrer      3. Ferner finden konsequente **Kontrollen** der **Motorradfahrer** statt. Zudem setzen

wir auch heuer die **Aufklärungsmaßnahmen** über die Gefahren des Motorradfahrens fort. Darum wird es auch bei der **Kulmbacher Motorradsternfahrt** am Sonntag, den **26. April 2020** gehen.

Verkehrssicher- 4. Zudem stehen über das gesamte Jahr  
heitsaktion die **ungeschützten Verkehrsteilnehmer** im Mittelpunkt, sei es durch **Verbesserungen** an der **Verkehrsführung**, der **Beschilderung** und den **Markierungen** an Kreuzungen und Einmündungen, sei es durch konsequente **Kontrollen der Polizei** wie im Rahmen unserer landesweiten **Schwerpunktaktionen im Mai**. Außerdem finden **Aufklärungsmaßnahmen der Rad-, E-Bike- und E-Scooter-Fahrer** im Rahmen unseres **Gewinnspiels** und beim nächsten **Landestag der Verkehrssicherheit** am **27. Juni 2020** in **Regensburg** statt. Insgesamt werden wir uns heuer unter dem Motto „Sicher unterwegs mit Fahr-

rad, E-Bike und E-Scooter“ für mehr Gefahrenbewusstsein einsetzen.

Maßnahmen  
Schwerverkehr

5. **Auch der Schwerverkehr** wird heuer landesweit im Fokus der polizeilichen Kontrollen stehen, insbesondere im Rahmen einer **europaweiten Kontrollaktion am 14. Oktober 2020**.

Bauliche  
Maßnahmen

6. Bei den **baulichen Maßnahmen** hat das **Bayerische Verkehrsministerium** auch für **2020 Ausgaben** von insgesamt etwa **50 Millionen Euro** veranschlagt:

- **Je 20 Millionen Euro** für bauliche Maßnahmen und die Verbesserung der Straßenausstattung an unseren **Bundes- und Staatsstraßen** und
- **zehn Millionen Euro** zur Erneuerung und Ergänzung der Straßenausstattung auf den bayerischen **Autobahnen**.

Neues VSP

7. Außerdem werden wir heuer gemeinsam mit dem **Bayerischen Verkehrsminis-**



**terium** und unseren **Partnern** der **Verkehrssicherheit** ein **neues bayerisches Verkehrssicherheitsprogramm** erarbeiten. Dazu analysieren und bewerten unsere Verkehrsexperten derzeit detailliert die **Umsetzung** der **Maßnahmen** des bisherigen Verkehrssicherheitsprogramms "Bayern mobil – sicher ans Ziel". Das **neue Verkehrssicherheitsprogramm** wird auch **im Mittelpunkt** der nächsten **Verkehrssicherheitskonferenz am 19. Oktober 2020** in München stehen.

Schlussworte      Meine Damen und Herren, jeder kann seinen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit leisten. Daher mein **Appell an unsere Bürgerinnen und Bürger**: Bitte **beachten** Sie die **Verkehrsregeln** sowie die **Gebote der Vorsicht und gegenseitigen Rücksichtnahme**. Geben Sie vor allem im Zweifelsfall lieber nach. Seien Sie ein **Vorbild** im Straßenverkehr und **nehmen Sie den Fuß vom Gas!** Dann kommen wir alle noch sicherer nach Hause!